



Mehr Informationen auf
www.engel-der-kulturen.de

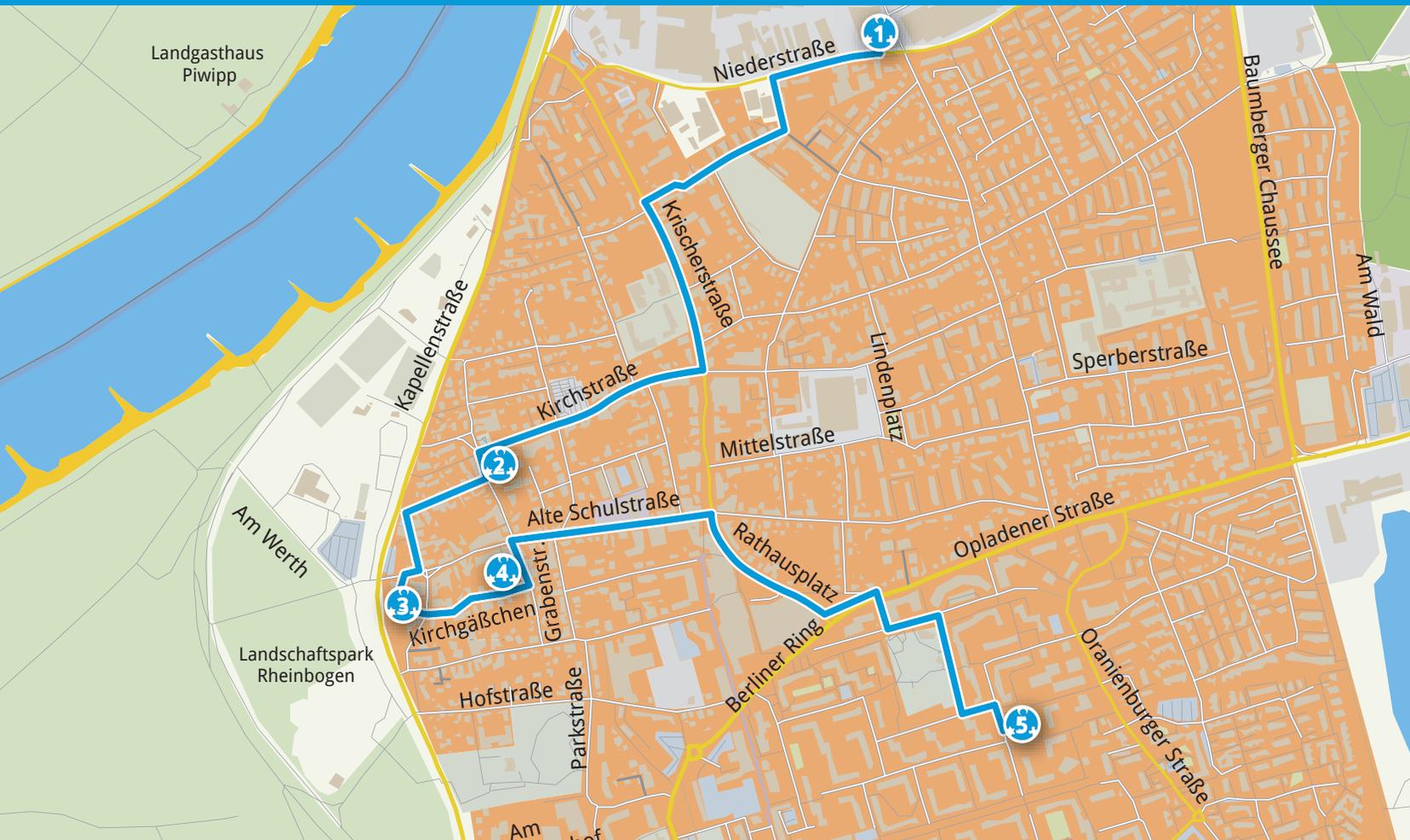
Kontakt und Herausgeber
Stadt Monheim am Rhein
– Der Bürgermeister –
Inklusionsbeauftragter
Beigeordneter Roland Liebermann
Telefon: 02173 951-801
Telefax: 02173 951-25-801
E-Mail: rliebermann@monheim.de

Inklusionsbüro
Projektleiterin Katarina Mendez
Alte Schulstraße 32-34
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173 951-577
Telefax: 02173 951-25-577
E-Mail: kmendez@monheim.de
Internet: www.monheim.de

Fotos: © Atelier Merten und Dietrich



Mitgehen. Mitmachen. Flügel ausbreiten.
Donnerstag, 25. August, 15 bis 19 Uhr



Unser gemeinsamer Weg

Monheimerinnen und Monheimer werden „Engel der Kulturen“

Die Stadt Monheim am Rhein wird Teil des interkulturellen Kunstprojekts „Engel der Kulturen“. Und alle Monheimerinnen und Monheimer sind eingeladen, mit dabei zu sein!

Am Donnerstag, 25. August, ab 15 Uhr, wird von der Moschee an der Niederstraße aus **1** eine etwa 1,50 Meter hohe Stahlskulptur durch die Stadt gerollt, in deren innerem Ring die Symbole der drei abrahamitischen

Weltreligionen Islam, Juden- und Christentum eingearbeitet sind – also Halbmond, Stern und Kreuz. Mit dieser Skulptur werden auf dem Weg an fünf Stationen Sandabdrücke hinterlassen, die auf faszinierende Weise einen Engel formen. An der evangelischen **2** und der katholischen Kirche **3** geht es durch die Altstadt zum früheren Standort des jüdischen Bethauses an der Grabenstraße **4** vorbei und schließlich, gegen 18 Uhr, zum Haus der Chancen **5** an der Friedenauer Straße 17 c. Dort wird zum Abschluss eine



Intarsie aus Stahl und blauem Beton, in Form des Engels der Kulturen, fest in den Boden eingelassen. Bei einer kleinen Bewirtung gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei geselligem Zusammensein – auch mit den beiden ideengebenden Künstlern Carmen Dietrich und Gregor Merten.

Die vom städtischen Integrationsrat initiierte und vom Rat der Stadt Monheim am Rhein einstimmig beschlossene Aktion wird von allen großen in Monheim am Rhein vertretenen Glaubensgemeinschaften unterstützt und aktiv begleitet. Sie sorgen an allen fünf Einzelstationen für einen freundlichen Empfang und eine kurze kulturelle Darbietung. Die gesamte Laufstrecke beträgt etwa 3,8 Kilometer. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

- 1) Start um 15 Uhr, im Hof der Ozman Gazi Moschee, Niederstraße 52
- 2) Evangelische Altstadtkirche, Grabenstraße (ca. 16 Uhr)
- 3) Katholische St. Gereon Kirche, Franz-Böhm-Straße (ca. 16.30)
- 4) Standort des alten jüdischen Gebetshauses, Grabenstraße (ca. 17 Uhr)
- 5) 18 Uhr, Verlegung: Haus der Chancen, Friedenauer Straße 17 c

Die Kunstaktion

Der Engel der Kulturen übersetzt den von verschiedenen Gruppen der Gesellschaft und Religionsgemeinschaften geführten Dialog in ein klares Bild und regt zum gemeinschaftlichen Handeln an. Das im Mittelpunkt stehende Zeichen, in dessen Innerem sich die Gestalt eines Engels zeigt, wird seit 2008 in Form von Kunstaktionen in die Öffentlichkeit gebracht.

Eine dieser Aktionen ist der Stationenweg mit der 1,50 Meter großen Skulptur zu Glaubensorten der verschiedenen Religionsgemeinschaften, Gedenkstätten und öffentlichen Einrichtungen, wo jeweils ein temporärer Sandabdruck des Engels erzeugt wird. Abschließend wird die dauerhafte Bodenintarsie an einem öffentlichen Platz verlegt und von den Anwesenden mit dem Schneidbrenner eine Intarsie für den nächsten Verlegungsort hergestellt.

Auf diese Weise werden alle teilnehmenden Städte symbolisch verbunden und es formt sich eine soziale Skulptur, die dazu einlädt, aktiv und gestaltend zum Gelingen der multikulturell geprägten Gesellschaft beizutragen.

Die beim Ausbrennen ebenfalls entstehenden inneren Formen – am Rand mit Ort und Datum der Entstehung beschriftet – werden liegend aufeinander geschichtet und bilden die stetig wachsende Engel-der-Kulturen-Säule, die in Jerusalem aufgestellt werden soll, um in dieser konfliktbeladenen Hauptstadt der drei Weltreligionen zu dokumentieren, wie viele Menschen durch die Mitwirkung an diesem Kunstprojekt für ein friedliches Zusammenleben aller Kulturen in dieser einen Welt eintreten. Die Bildhaftigkeit der Aktionen soll sowohl den Gedanken der Verpflichtung zum Frieden berührbar und erkennbar machen als auch die Menschen nachhaltig mitnehmen und erinnern.

